

Nächste Generation klopft bei Langendorf an

Der Fahrzeugbauer und die Gesamtschule unterzeichnen Patenschaftsvertrag

WALTROP. (ta) Das Telgter Modell gilt als wegweisend, was die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen angeht. Dort schnuppern schon im Grundschulalter Schüler in Betriebe hinein. Ein bisschen ist Waltrop jetzt auch Telgte: Der Fahrzeugbauer Langendorf und die Gesamtschule schlossen gestern einen Patenschaftsvertrag.

Und der ist mehr als nur die Unterschriften, die Langendorf-Geschäftsführer Dr. Klaus P. Strautmann und die stellvertretende Gesamtschulleiterin Ulrike Waterkamp unter den Vertrag setzten. Er fixiert das, was schon auf einem guten Wege ist. Praktikummöglichkeiten für Schüler zum Beispiel. Marvin (14) war kürzlich Praktikant bei Langendorf, stand an der Aluminiumpresse und war völlig begeistert von dem Vertrauen, was man ihm entgegenbrachte. Ob er sich Lan-

gendorf als späteren Arbeitgeber vorstellen könne? „Oh ja!“, sagt Marvin. Kommende Woche sind Alexander und Aycan (beide 14) aus der Inklusions-Klasse für ein viertägiges Schnupper-Praktikum bei Langendorf – und schon ganz gespannt.

Gespannt blickten die Langendorf-Leute gestern auch auf die Lego-Mindstorms-Roboter, die die Patenklasse mitgebracht hatte. Am Mindstorms-System lernen die Fünftklässler das Programmieren. Dr. Strautmann merkte auf bei dieser Vorführung. Denn einen Roboter schafft demnächst auch Langendorf neu an. Der soll bis zu 17 Meter lange Schweißnähte schaffen. Um die Anlage zu bedienen, braucht es Fachleute. Fachleute, die rar sind. Genau deswegen ist Langendorf die Zusammenarbeit mit den Schülern – möglichen zukünftigen Mitarbeitern – so wichtig. Zumal die



Schüler, Lehrer und Eltern der Gesamtschule besuchten Langendorf und brachten die Kooperation des Fahrzeugbauers und der Schule unter Dach und Fach: —FOTO: FORYTTA

Firma sich zurzeit in der Umstrukturierung befindet. Die Belegschaft sei im Schnitt recht alt, so Dr. Klaus Strautmann. Umso wichtiger sei es, junge Leute, speziell aus Wal-

trop und Umgebung „für unser Geschäft zu begeistern“. Das gelte für den handwerklichen und kaufmännischen Bereich. Das wiederum vernahmen auch Michael Ogier-

mann und Hartmut Nürnberg von der Waltrop Akademie gern. Dass sich ein Unternehmen so mit einer Schule vernetze und öffne, das erlebe man nicht so häufig.